

Luftfederdämpfer Hinterachse - Gummiauge ausgeschlagen, erneuerbar?????

Beitrag von „harry.h“ vom 22. Juli 2012 um 10:56

Hallo Touareg Freunde,

ich habe folgendes Problem bei meinem Touareg:

An der Hinterachse habe ich seit längerem immer wieder mal ab und an mal öfter ein schlagen wahrgenommen, als würde Metall gegen Metall schlagen. Die VW Werstatt hatte nie etwas festgestellt. Federdämpfer alles i. O., wir waren nun mal in einer freien Werkstatt, die hatte uns nach einer Probefahrt folgenden Fehler gezeigt. Die hinteren Luftfederdämpfer der Hinterachse sind beide ganz unten am Gummiauge (Buchse mit Gummidichtung) ausgeschlagen. also der Dämpfer ansich ist komplett in Ordnung nur diese Buchse nicht. Vorschlag der VW Werkstatt: 1000,00 Euro 🤖 je Federdämpfer NEU. Vorschlag der freien Werkstatt big grin found over a known versuche die Buchse mit Silikon auszugießen.

Nun meine Idee 😞 Kann man diese Buchse unten evtl. durch herauspressen und die neue wieder hereinpressen austauschen????

🤖 Woher kann man diese Buchse für den Toureg bekommen???? Habe zwar einen Buchsenhersteller gefunden, aber habe keine Teile-Nr. oder Größe. Kann mir irgendjemand helfen?

Danke

Beitrag von „coala“ vom 22. Juli 2012 um 15:23

Servus,

sind die Federbuchsen denn nicht einzeln als Ersatzteil lieferbar? Es gibt ja auch Anbieter, die für alle möglichen Stoßdämpfer Ersatzbuchsen anbieten, teils auch in Varianten, bei denen das Gummi durch Polyurethan ersetzt wurde. Die sollen (angeblich) länger halten und sind meist knallbunt in gelb, blau oder rot gehalten...

Soweit ich mich erinnern kann, hat hier im Forum dieses Problem noch keiner gehabt. Den verschlissenen Gummi-Einsatz durch Silikon zu ersetzen halte ich nicht für allzu aussichtsreich, immerhin sind die verwendeten Gummibuchsen ja relativ hart, da hier doch erhebliche Zug- und Druckkräfte wirken, zumal an diesem schweren Fahrzeug mit den zugehörig hohen Dämpferkräften. Da bräuchte man schon eine Vergußmassen mit relativ hoher Shore-Härte, die

sich dann auch noch durch eine gute Langzeitbeständigkeit auszeichnen müsste.

Berufsbedingt vergieße ich öfters mal - allerdings im Elektroniksektor - Baugruppen mit silikonbasierten Vergußmassen und sehe das daher etwas skeptisch, da auch die hochwertigen und teuren Silikone leider eine unangenehme Neigung zum Weiterreißen haben, wenn auch nur ein kleiner Riß entsteht, der aber dann mechanischen Wechselbelastungen ausgesetzt wird. Wenn du das dennoch versuchen möchtest, dann versuche besser mal den Typ 3793 von Dow Corning. Das ist eine mechanisch sehr belastbare Dichtmasse, die bei der Verarbeitung auch nicht zerfließt. Mit einer Shore-Härte von 35 (A) und einer guten Reißfestigkeit und Reißdehnung (580%) wäre das wohl noch am ehesten geeignet. Vorteilhaft ist auch, dass sie neutral vernetzt und Metall nicht korrodiert, sowie auch in 310 ml Kartuschen lieferbar ist, die du mit einer handelsüblichen Auspreßpistole verarbeiten kannst. Dennoch, eine neue Buchse wäre sicher die langlebigere Lösung...

Grüße
Robert

Beitrag von „Bernd S“ vom 24. Juli 2012 um 20:48

Die andere Alternative wäre, sich so etwas aus einem Stück Polyurethan selbst anzufertigen. PU läßt sich auf einer Drehmaschine relativ gut bearbeiten, und so aufwendig ist so eine Buchse ja nicht gerade....

Beitrag von „Arndt“ vom 24. Juli 2012 um 22:14

[Zitat von Bernd S](#)

Die andere Alternative wäre, sich so etwas aus einem Stück Polyurethan selbst anzufertigen.

PU läßt sich auf einer Drehmaschine relativ gut bearbeiten, und so aufwendig ist so eine Buchse ja nicht gerade....

PU gibt es in x verschiedenen Härten und Beständigkeiten. Ganz so einfach ist es also nicht wie Du es hier darstellst Bernd.

Beitrag von „Bernd S“ vom 24. Juli 2012 um 23:11

Naja, Du hast ja völlig Recht.....

Ich bin davon ausgegangen, daß das geeignete Ausgangsmaterial vorhanden ist....

Beitrag von „SOA“ vom 25. Juli 2012 um 07:14

Geeignet: Richtige Festigkeit, Steifigkeit, Dämpfung, Temperaturbeständigkeit, abgestimmt auf das Eigenschwingverhalten des Fahrzeugs und des Federbeins. Selbstverständlich Buchse und Auge in den richtigen Toleranzen, damit sich nichts löst oder herausrutscht und danach haltbar für x-tausend Schwingspiele im Fahrzeug.

Eigentlich trivial...

Beitrag von „harry.h“ vom 25. Juli 2012 um 17:11

Hallo, DANKE für eure Mitteilungen, folgendes habe ich mittlerweile unternommen:

Habe 1. Bei VW Hotline angerufen und die freundliche Dame hat zu mir gesagt (da mittlerweile bei meinem Touareg, Tacho getauscht, Kardanwelle erneuert, Software-Update Automatikgetriebe, Xenon Scheinwerfer, Heckklappe wurde komplett getauscht, usw.) sie würde einen Kulanzantrag stellen. Nun soll ich abwarten, bis VW Werkstatt mich anruft, wie es weitergeht.

Dann habe ich mich mal im Internet umgesehen, meine Lösung ist bisher: 2 Gasdruck-Dämpfer kaufen, und mir die Buchsen ausbauen (kosten: 2= 215,00 Euro), immer noch billiger als über 2.000 Euro. 🤔

War bei einigen Schrotthändlern, aber leider nicht die Größe an Buchsen für einen Touareg, selbst der VITO von Mercedes hat viel kleinere Durchmesser, alle waren sehr erstaunt.

Ich halte euch auf dem Laufenden 😊

Beitrag von „Arndt“ vom 25. Juli 2012 um 17:24

[Zitat von harry.h](#)

Hallo, DANKE für eure Mitteilungen, folgendes habe ich mittlerweile unternommen:
Habe 1. Bei VW Hotline angerufen und die freundliche Dame hat zu mir gesagt (da mittlerweile bei meinem Touareg, Tacho getauscht, Kardanwelle erneuert, Software-Update Automatikgetriebe, Xenon Scheinwerfer, Heckklappe wurde komplett getauscht, usw.) sie würde einen Kulanzantrag stellen. Nun soll ich abwarten, bis VW Werkstatt mich anruft, wie es weitergeht.

Das ist absoluter Unfug! Den Kulanzantrag kann ausschließlich Dein Händler stellen, denn dieser muss sich auch finanziell daran beteiligen.